

Aus dem Inhalt

Grußwort: Petra Roth ..... 3  
 Vorwort: Daniela Birkenfeld ..... 4  
 Abocoupon ..... 4

**Leben – eine Herausforderung**

„Fräulein bitte zum Diktat“ ..... 5  
 Die Entdeckung der Großeltern ..... 6–7  
 Wie das Leben so spielt ..... 8–9  
 Im Porträt: Arno Lustiger ..... 11  
 In jedem schlummert ein Schatz ..... 12

**Das Sozialdezernat informiert**

Tagesfahrten mit Bus und Schiff  
 Sommerreisen 2012 ..... 14–24  
 Aus dem Seniorenbeirat ..... 25  
 9. Forum Älterwerden ..... 26–27  
 Beteiligung soll weiter gehen ..... 28  
 30 Jahre Bockenheimer Treff ..... 28–29  
 Budge-Stiftung im  
 Goldenen Buch der Stiftungen ..... 29  
 Würde im Alter ..... 30  
 25 Jahre Hobbybörse ..... 31  
 Zehn Jahre interkultureller  
 Seniorentreff Oasi ..... 32

**Verbraucher und Recht**

Damit es kein böses Erwachen gibt ... 33  
 Alt und arm:  
 Ein deutsches Phänomen? ..... 34  
 Europäisches Jahr  
 für aktives Altern ..... 35  
 Familienpflegezeit soll Familie  
 und Beruf vereinbaren helfen ..... 36  
 Arbeit im Alter ..... 37

**Aktuelles und Berichte**

Zuhören ist das Wichtigste ..... 38  
 Anne-Frank-Rosen  
 als Friedenssymbol ..... 39  
 Die Legende von „Dynamit-Rudi“ ..... 40  
 Spiele für Senioren ..... 41  
 Abenteuer Lesen ..... 42  
 Austausch im Netz ..... 43  
 Bahn fahren –  
 für Senioren günstiger ..... 44

**Begegnung der Kulturen**

Zehn Jahre mehrsprachige Hilfe  
 beim Rentenantrag ..... 45  
 Beistand für muslimische Kranke .... 46  
 Religion in Frankfurt, Teil 5 ..... 47

**Gesundes Leben**

Keime im Krankenhaus ..... 48  
 Interessantes rund um  
 die Gesundheit ..... 49

**Kultur in Frankfurt**

Wie gut kennen Sie Frankfurt? ..... 25  
 Edvard Munch als  
 Künstler der Moderne ..... 50–51  
 Sturm auf den Elfenbeinturm ... 52–53  
 Für Sie gelesen ..... 62  
 Was-wann-wo? ..... 61

**Früher und heute**

Die „Runde Ecke“ am  
 Eschenheimer Turm ..... 54–55  
 Frankfurt und seine Plätze:  
 Der Liebfrauenberg ..... 56–57

**Frankfurt und seine Stadtteile**

Nordweststadt ..... 58–60

**Ratgeber**

Wichtige Telefonnummern ..... 63  
 Mittagstisch für Senioren ..... 64  
 Beratungs- und  
 Vermittlungsstellen ..... 65  
 Tipps und Termine ..... 66–72

**Leserecke**

Wo war's – wer war's? ..... 73  
 Rätsel und Impressum ..... 74

**Freizeit und Unterhaltung**

Wolfgang Kaus zitiert ..... 75

Zum Titelbild:

Das Gemälde entstand 2011 für den Malwettbewerb der Leitstelle Älterwerden mit dem Thema „Mein Bild für Krakau“ (wir berichten). Die Künstlerin Ute May hat dies freundlicherweise der SZ als Titelbild für die erste Nummer in diesem Jahr zur Verfügung gestellt. Wir veröffentlichen einen Ausschnitt.

Die Redaktion bedankt sich ganz herzlich. Zumal Ute May verraten hat, dass sie während der Malarbeiten immer fröhlich das Lied vor sich hin gesummt hat: „Wenn ein junger Mann kommt, der fühlt woraufs ankommt..., weiß ich was ich tu...“ Dies ist eine schöne Auffassung des Titelthemas „Leben – eine Herausforderung“.

Foto: Oeser



**Liebe Frankfurterinnen und Frankfurter,**

wir stehen in finanz- und wirtschaftspolitisch schwierigen Zeiten. Denn trotz der Anstrengungen bei der Euro-Rettung ist Europa noch nicht über den Berg – die finanziellen Verpflichtungen der Schuldenländer, die alle europäischen Partner stemmen müssen, insbesondere Deutschland, wiegen schwer. Viele Menschen sorgen sich um die Zukunft.

Zu Recht schwingt aber auch bei vielen Zukunftshoffnung mit: Wir meistern die Krise. In Frankfurt bauen wir dabei auf Stärken und Vorteile, die wir in den vergangenen Jahren erarbeitet haben. Frankfurt ist eine lebendige und lebenswerte Großstadt, in der man sich zu Hause fühlen kann. Mir geht es darum, dass sich unsere Stadt so positiv weiterentwickelt und dass sie nicht nur als internationaler Wirtschaftsstandort, starker Finanzplatz, Kulturmetropole und „Green City“ überzeugt, sondern auch eine Stadt des sozialen Ausgleichs und des bezahlbaren Wohnraums bleibt.

2012 zeigen wir, dass Frankfurt auch eine pulsierende Musikstadt ist: beim Deutschen Chorfest, wenn Chöre aus ganz Deutschland hier zu Gast sind. Besuchen Sie die vielen Konzerte, teils auch unter freiem Himmel!

Für das neue Jahr 2012 wünsche ich Ihnen, den Leserinnen und Lesern der „Senioren Zeitschrift“ alles Gute, Glück, Zufriedenheit und vor allem Gesundheit.

Ihre

Petra Roth